

Protokollauszug

28. Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom
23.04.2015

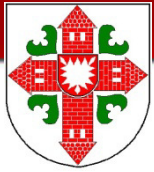
TOP 4. Vorstellung und Bericht des behördlichen Datenschutzbeauftragten des Kreises Segeberg

zur Kenntnis genommen DrS/2015/089

Anhand der anhängenden Präsentation stellt der Datenschutzbeauftragte Herr Kuhlbrodt seinen Bericht für die Jahre 2013 bis 2015 vor. Der Datenschutz bedeute auch Schutz der Demokratie, da es fraglich sei, in welcher Form Auswertungen stattfinden würden und welche Auswirkungen dies für Bürger/innen haben könnte.

Auf die Nachfrage von Herrn Köppen erklärt Herr Kuhlbrodt, dass er davon ausgehe, dass eine 0,5 Vollzeitstelle für die Arbeit zunächst ausreichend sei. Dies werde auch von anderen Kreisen so gehandhabt. Des Weiteren gebe es nur noch wenige PCs mit Windows XP. Es bestehe aber lediglich ein geringes Risiko und diese PCs würden auch bald ausgetauscht werden.

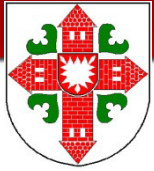
Anlage 1 Vorstellung_DSB_Bericht_2013_2015_Massnahmen_LRH_Pruefung_2014_Stand_2015_04_23 [Kompatibilitätsmodus]



Vorstellung des behördlichen Datenschutzbeauftragten d. Kreises Segeberg

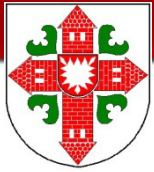
**Bericht über den Zeitraum
01.04.2013 bis 01.04.2015**





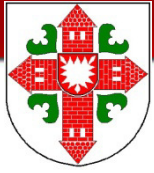
Zur Person:

- Olaf Kuhlbrodt, 49 Jahre, aus Bad Segeberg
- Dipl.-Ing. d. Nachrichtentechnik (FH Lübeck)
- Dipl.-Verw.-Wirt (FH Altenholz)
- Thema Diplomarbeit:
Datenschutz und Polizeifunk
- Stellenanteil: 0,5 einer Vollzeitstelle
- Arbeitet weisungsunabhängig



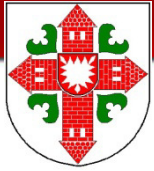
Was bedeutet Datenschutz für jeden Einzelnen?





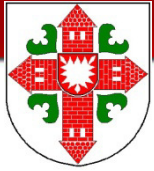
Aufgaben:

- Vertrauen der Bürger in die Verwaltung stärken
- Bündelung der Datenschutzaufgaben
- Beratung u. Unterstützung
- Verfahren: Begleitung, Unterstützung
- Schulungen
- Beratung u. Unterstützung bei konkreten Fällen
- Grundlegende Themen, z.B. Dienstanweisungen

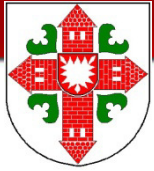


Bericht des Datenschutzbeauftragten 01.04.2013-01.04.2015

- Etablierung und Vorstellung in den Fachbereichen
- Intranet: Eigenen Infobereich einrichten
- Begleitung organisatorischer u. baulicher Umstellungen:
 - Umbau Poststelle
 - Videoüberwachung Zwischentüren
 - Jugendamt Norderstedt Ausgliederung
- Verfahrenseinführungen begleitet:
 - Onlinebanking S-Firm
 - Transpondertechnik / Zeiterfassung
 - Alarmserver / Sicherheitssysteme f. MitarbeiterInnen
 - Schnittstellen Finanzsoftware (Mach)



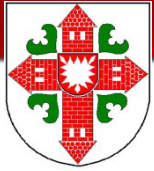
- Schulungen / Beratungen:
der Fachdienste (z.B. bei Teamrunden)
geplant: Schulungen f. Auszubildende u. neue MitarbeiterInnen
- Beratung u. Hilfestellung bei konkreten Fällen
- Grundlagenarbeit, z.B.:
Muster und Vorlagen
Dienstsanweisungen u. Regelungen



Maßnahmen anlässlich der LRH-Prüfung 2014

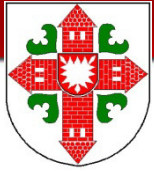
Überarbeitung aller IT-Dienstanweisungen:

- Klarstellung der Verantwortlichkeit bei Verfahren
- Berechtigungskonzept
- Neuregelung Benutzerrechte-Vergabe in den FD
- Test- / Freigabe in den FD
- Verfahrensakte in den FD (fachlicher Teil)
- Passwortregeln: Aufnahme in IT-Dienstanweisung



Weitere Aktivitäten

- Schulungskonzeptes für die dezentralen IuK-Ansprechpartner
- Schulungskonzept f. MA u. Auszubildende
- Ergänzung Verfahrensverzeichnis u. Regelungen für fortlaufende Aktualisierung
- Verfahrensdokumentation: Vorlagen f. Test, Freigabe, Verfahrensakte
- Regelung f. externe IT-Wartung
- Muster f. Verträge f. Auftragsdatenverarbeitung



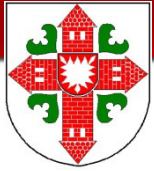
Datenschutz/IT-Sicherheit

Die vorgenannten Maßnahmen sind ein lfd. Prozess zum Datenschutz und zur Datensicherheit.

Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen DSB und IUK

Die nächste Aufgabe wird z.B. sein

- Einbindung mobiler Geräte (BYOD)
- ...



IT-Governance

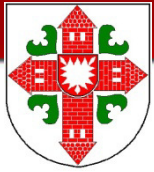
Schaffung von

- Organisationsstrukturen und
- Definition von Prozessen

die sicherstellen, dass die IT die Strategie und Ziele der Verwaltung unterstützt.

Elemente der IT-Governance sind unter anderem:

- IT-Strategie
- IT-Konzept
- IT-Dienstanweisungen
- ...



IT-Strategie

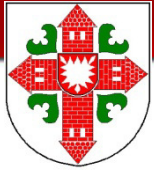
Die IT orientiert sich an den

- Zielen und
- Leitlinien

der Verwaltung und stellt dar, wie diese durch IT-Lösungen unterstützt werden sollen.

Kreis Segeberg:

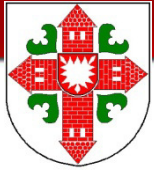
- Strategische Ziele des Kreistages v. 22.05.2014. Unter anderem:
 - eGovernment- und
 - Informationsangebote
 - Schnelle Bearbeitungszeiten
 - Geringe Ausfallzeiten
- Teilplanbeschreibung 1114 im Haushalt 2015
- eGovernment-Masterplan / Maßnahmenkatalog
- IT-Gesamtkonzept 2013



IT-Konzept

Inhalte:

- Verbindliche Regelungen, nach denen u.a. die Anforderungen der Fachbereiche priorisiert werden.
- Festlegung von Verantwortlichkeiten und Prozessen
- Technische und organisatorische Rahmenbedingungen der IT
- Definition von Standards für
 - Clients
 - Server
 - Datenbanken
 - Betriebssysteme
 - Bürokommunikation
 - etc.



IT-Konzept

Das aktuelle IT-Gesamtkonzept des Kreises beinhaltet Elemente der

- IT-Strategie und
- IT-Konzeption

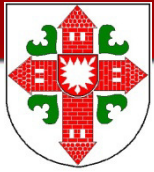
Weitere Inhalte sind u.a.:

- Dienstanweisungen
- Dienstvereinbarungen
- Datenschutz
- Datensicherheit

Derzeit wird das IT-Gesamtkonzept ergänzt durch Einzelkonzepte wie z.B.

- eGovernment-Masterplan
- Ausfallrechenzentrum
- SharePoint
- Gesamtkonzeption der Fachverfahren im FB III

- ...



IT-Dienstanweisungen

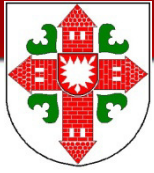
Die IT-Dienstanweisungen wurden komplett überarbeitet.

- DA Dezentrale luK-Ansprechpartner ✓
- Allgemeine DA IT ✓
- Datenschutzkonzept ✓
- DA Nutzung der Internetdienste ✓
- DA Telekommunikation ✓
- DA Elektronische Post ✓

Jetzt geht es darum, dass es auch **„gelebt wird“**.

Bedeutet, dass

1. Schulungen stattfinden
2. Die Einhaltung der Dienstanweisungen vermehrt kontrolliert werden



IT-Diensanweisungen

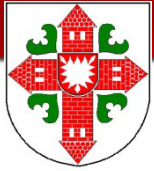
Stichwort „**gelebt werden**“:

Insbesondere die DA **Dezentrale luK-Ansprechpartner**

- Erweitert
- Präzisiert
- Grenzt ab

zwischen Zuständigkeiten / Verantwortungen der Fachdienste und der luK.

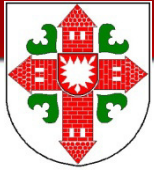
Benennung von dezentralen luK-Ansprechpartnern in allen Fachdiensten.



IT-Dienstanweisungen

Stichwort „**gelebt werden**“:

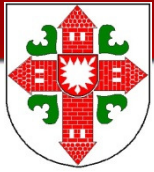
- **dez. luK-Ansprechpartner**
 - Aufgaben gem. DA
- **Fachverfahrensbetreuer** (In der Regel gleichzeitig der dez. luK-Ansprechpartner)
 - Übergeordnete Aufgaben f. d.
 - Fachverfahrensbetrieb
 - Verfahrensakte
 - Test- / Freigabe
 - Schulung der Kollegen/Innen
- **Superuser** (bes. geschulter Fachverfahrensbetreuer in komplexen Anwendungen z.B. LÄMMkom, Info51, MACH)
 - Optimierung des Fachverfahrenseinsatzes
 - Beratung
 - Fortentwicklung mit luK und Fachverfahrensanbieter
 - Optimierung/Erweiterung insgesamt (Prozesse, Schnittstellen usw.)



IT-Governance

... **Weiteres**

- Lfd. Abgleich strategische Ziele
- Verfahrensakten
- Notfallkonzept
- Datensicherungskonzept
- Verfahrensverzeichnisse
- eGovernmentkonzepte
- IT-Sicherheitskonzept
-

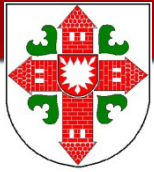


IT-Governance

... Insbesondere

IT-Sicherheitskonzept

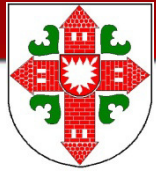
Kriterien	ISIS12	ISO 27000-Reihe	BSI IT-Grundschrift
Herausgeber	Netzwerk Informationssicherheit für den Mittelstand ⁹	International Standards Organisation ¹⁰	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik ¹¹
Zielgruppe	Kleine und mittlere Unternehmen	Organisationen jeder Größenordnung	Organisationen jeder Größenordnung und öffentliche Verwaltung
Dokumentation	ca. 170 Seiten	ca. 400 Seiten	ca. 4.500 Seiten
Detaillierung	Mittel	Minimalistisch abstrakt	Maximal detailliert
Aufbau	Selektierte Bausteine + Maßnahmen	Maßnahmenempfehlungen	Umfassende Bausteine, Gefährdungen + Maßnahmen
Umfang des Maßnahmenkataloges	ca. 400 Maßnahmen	ca. 150 Maßnahmen	ca. 1.100 Maßnahmen
Risikoanalyse	indirekt	grundsätzlich	ergänzend
Umsetzung	konkret formulierte Maßnahmen umsetzen	allgemeingültig formulierte Maßnahmen umsetzen	konkret formulierte Maßnahmen umsetzen
Mögliche Zertifizierung	DQS-Zertifizierung	ISO-Zertifizierung	ISO-Zertifizierung nach IT-Grundschrift



IT-Unterstützung in den Fachbereichen

Beispiele:

- Schnittstellenoffensive des FB I für alle relevanten Fachverfahren zur Haushaltssoftware Mach
- Einführung der papierlose Buchungen als Vorstufe in Richtung eRechnung
- Realisierung der eVergabe
- FB III: Umfangreiche Unterstützung im IT-Bereich, Neustrukturierung der Anwendungen, Upgrades der Fachverfahren LÄMMKomm, Info 51
- FB II: Weiterentwicklung des neuen Waffenverfahren, Vorbereitungen in Richtung eAkte für Ausländerwesen und Waffenverfahren
- ...



Maßnahmen LRH-Prüfung

Folie 24

Es ist manchmal ein:



Aber wir tun unser Möglichstes

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

